

KULTUR \\\ GESCHICHTE \\\ BRAUCHTUM \\\ WIRTSCHAFT

———— 2025 ————

Daheim im Landkreis SCHWANDORF



KALENDER
&
JAHRESBAND

für den Landkreis
Schwandorf

DER LANDKREIS SCHWANDORF

und seine Gemeinden

WIRTSCHAFT

MODERNE ARBEITSZEITGESTALTUNG [40]

KULTUR

„MARIONETTENTHEATER
SCHWANDORF“ [162]

BRAUCHTUM

HINTERGLASMALEREI
DER „WINKLARNER
SCHULE“ [53]

FREIZEIT

NEUES FUNKTIONSGEBÄUDE
FÜR HÖLLOHE [99]



VORWORT



Landrat
Thomas Ebeling
Foto: Barbara Stopfer

Jahresband zur Kultur und Geschichte im Landkreis Schwandorf, Band 34

Liebe geschichtsinteressierte Leserinnen und Leser,

es freut mich außerordentlich, Sie in unserem rundum erneuerten Jahresband zur Kultur und Geschichte im Landkreis Schwandorf begrüßen zu können. Wie Ihnen sicherlich bereits am Einband aufgefallen ist, wurde die Publikation hinsichtlich Gestaltung und Layout optimiert. Zudem hält die Neufassung unseres Jahresbands im Innenteil noch weitere Überraschungen bereit, um eine größere Leserschaft für den Jahresband zu begeistern. In Zuge der Überarbeitung kehren wir auch wieder zu einem jährlichen Erscheinungsturnus zurück.

Den treuen Leserinnen und Lesern unseres Jahresbands ist bekannt, dass sich die veröffentlichten Artikel weder auf einen vorgegebenen Themenbereich noch auf bestimmte Epochen oder Orte beziehen müssen. Deshalb reichen die hier veröffentlichten Artikel von 850 Jahre Stulln bis zur Verbreitung des Hip-Hop in Schwandorf. Diesem Motto bleiben wir

selbstverständlich auch weiterhin treu, um einen möglichst breiten Einblick in die Kultur und Geschichte unseres Landkreises zu ermöglichen.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen informative, aber auch unterhaltsame Stunden beim Lesen dieses Jahresbandes zu wünschen. Empfehlen Sie diese Lektüre auch gerne weiter oder verschenken Sie sie zu einem besonderen Anlass – gerade auch an jüngere Landkreisbewohnerinnen und -bewohner, um die Heimatgeschichte über Generationen hinweg zu bewahren.

Mein herzlicher Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, ohne deren Fleiß und deren Sorgfalt der Jahresband weder den Umfang noch die Qualität hätte, die wir Ihnen vorlegen können. Ebenso danke ich dem Battenberg Gietl Verlag für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Viel Freude beim Eintauchen in die Kultur und Geschichte des Landkreises Schwandorf wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Ebeling'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'T'.

Thomas Ebeling
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

JANUAR	6	APRIL	48
SCHON GEWUSST dass der Vater der Bayern-Hymne ein Schwandorfer ist?	10	HINTERGLASMALEREI DER „WINKLARNER SCHULE“ Nach heutigem Wissensstand wurde in Winklarn/Oberpfalz Mitte des 18. Jahrhunderts mit der Hinterglasmalerei begonnen.	53
WARUM DIE STOAPFALZ „STOAPFALZ“ HEISST aus dem Buch „Sagen aus der Oberpfalz“	11	SCHÄTZE DER NATUR ODER UNKRAUT – eine Frage des Blickwinkels	57
DIE KEBBEL-VILLA Kunst und Kultur in Schwandorf und darüber hinaus	12	REZEPTE VON DAHEIM Brennesselknödel Meraner Art	61
FEBRUAR	16	MAI	62
SCHON GEWUSST Schwandorfer Frauen revolutionierten das Kochen!	20	MODERNE MUSTER AUF HISTORISCHEN WEBSTÜHLEN	67
DER TODESMARSCH DURCH ALTENDORF im April 1945	21	KRIEGSWURST, FALSCHER GÄNSEBRATEN UND FLEISCHKARTEN	69
STARKE FRAUEN – STARKE WIRTSCHAFT Begeisterung für ein regionales Unternehmerin- nen-Netzwerk rund um das Städtedreieck	28	REZEPTE VON DAHEIM Spargel-Brot-Salat mit Burrata	76
MÄRZ	32	SCHON GEWUSST frischer Spargel	77
SCHON GEWUSST dass das „zweite Woodstock“ Burglengenfeld rockte?	37	JUNI	78
REZEPTE VON DAHEIM Omas Hasenöhrl	39	SOMMER ... IN DER OBERPFALZ aus dem Oberpfälzer Wörterbuch von Martin Stangl	83
MODERNE ARBEITSZEITGESTALTUNG	40	EIN VERBUND FÜRS LEBEN	84
850 JAHRE STULLN	43	WASSERWELTEN Weiher, Teiche und Seen im Landkreis Schwandorf	89

JULI	94	OCTOBER	132
SCHON GEWUSST wo die Grenze für die „lange“ und „kurze Karte“ beim Schafkopfen verläuft?	98	SCHON GEWUSST wie viel die Schwandorferinnen und Schwandorfer ausgeben und erwirtschaften?	136
NEUES FUNKTIONSGEBÄUDE FÜR HÖLLOHE	99	DER WINTER, DAS UNBEKANNTE WESEN aus dem Buch „Scho wieder Weihnachten? Neue Geschichten zum Fest“	138
THANSTEIN – SCHWARZENBURG aus dem Buch „Burgen-Wanderungen im Herzen der Oberpfalz“	102	DER MUCKERL, DIE MARCHESA UND DER KRONPRINZ: Ringseis` dritte Italieneise mit Ludwig	141
AUGUST	104	NOVEMBER	148
VOM TAGEBAU ZUR SEENLANDSCHAFT	109	MINERALOGISCHE SENSATION AUS DER MATHIASZECHE IN HOF ENTDECKT	153
BEWEGENDE FREIZEITEN AM STEINBERGER SEE	112	ALS HIP-HOP NACH SCHWANDORF KAM US-Subkultur schwappt Ende der 1980er Jahre in die Große Kreisstadt.	156
SEPTEMBER	116	DEZEMBER	160
SCHON GEWUSST Wirtschaftskraft hat im Landkreis Schwandorf Tradition!	120	SEIFENHERSTELLUNG bei Kinderparty	165
REZEPTE VON DAHEIM Linsenköfte	121	„MARIONETTENTHEATER SCHWANDORF“ Von Holzköpfen und eleganten Fabelwesen – eine oberpfälzische Theatergeschichte	166
EIN MEISTERWERK MODERNER KIRCHENBAUKUNST Zum Neubau der Pfarrkirche St. Stephanus in Wackersdorf 1951/1952	122	VERANSTALTUNGSKALENDER	172
SCHON GEWUSST dass im Eixendorfer Stausee ganze Dörfer versunken sind?	131		

● Vollmond ◐ Halbmond, abnehmend ○ Neumond ◑ Halbmond, zunehmend

Weihnachtsferien: 23.12.2024 – 3.1.2025

Alle Kalenderangaben ohne Gewähr

Montag 30	<i>Hermine, Minna, Herma</i>
Dienstag 31	<i>Apollonia, Melanie, Silvester</i>
Mittwoch 1 Neujahr	<i>Maria, Zdislava</i>
Donnerstag 2	<i>Dietmar, Gregor, Makarius</i>
Freitag 3	<i>Genoveva, Irma, Odilo</i>
Samstag 4	<i>Angelika, Angela, Roger</i>
Sonntag 5	<i>Emilia, Johann Nepomuk Neumann</i>

 <i>Balthasar, Kaspar, Melchior</i>	Montag 6 Heilige Drei Könige
<i>Reinhold, Valentin</i>	Dienstag 7
<i>Erhard, Gudula, Heiko, Severin</i>	Mittwoch 8
<i>Adrian, Alice, Julian</i>	Donnerstag 9
<i>Leonie, Paul der Einsiedler</i>	Freitag 10
<i>Thomas von Cori</i>	Samstag 11
<i>Ernst, Tatjana, Xenia</i>	Sonntag 12

<p>Montag</p> <p>13</p>	<p><i>Hilmar, Hilarius, Jutta</i></p> 
<p>Dienstag</p> <p>14</p>	<p><i>Engelmar, Felix von Nola, Rainer</i></p>
<p>Mittwoch</p> <p>15</p>	<p><i>Arnold, Arno</i></p>
<p>Donnerstag</p> <p>16</p>	<p><i>Marcel, Tilman, Uli</i></p>
<p>Freitag</p> <p>17</p>	<p><i>Anton der Einsiedler, Rosalind</i></p>
<p>Samstag</p> <p>18</p>	<p><i>Margitta, Uwe</i></p>
<p>Sonntag</p> <p>19</p>	<p><i>Mario, Martha, Pia</i></p>

<i>Fabian, Sebastian, Ursula</i>	Montag 20
🕒 <i>Agnes, Ines</i>	Dienstag 21
<i>Jana, Vinzenz</i>	Mittwoch 22
<i>Guido, Hartmut</i>	Donnerstag 23
<i>Bernd, Franz von Sales, Vera</i>	Freitag 24
<i>Pauli Bekehrung, Wolfram</i>	Samstag 25
<i>Paula, Timotheus u. Titus</i>	Sonntag 26

Montag 27	<i>Angela, Gerd</i>
Dienstag 28	<i>Karl, Karolina, Manfred, Thomas von Aquin</i>
Mittwoch 29	<i>Gerhard, Gerd, Josef Freinademetz</i> ○
Donnerstag 30	<i>Adelgunde, Martina</i>
Freitag 31	<i>Johannes Bosco, Marcella, Rudbert</i>



... dass der Vater der Bayern-Hymne ein Schwandorfer ist?

Der Musikdirektor Konrad Max Kunz wird am 29. April 1812 als Sohn des städtischen Türmers im Blasturm geboren. Für die Münchner „Bürger-Sänger-Zunft“ vertont er im Herbst 1860 das Gedicht „Für Bayern“ des Lehrers und Zunftmitglieds Michael Öchsner. „Gott mit dir, du Land der Bayern“ avanciert später zur bayerischen „Nationalhymne“.

Quelle: Oberpfalz Marketing e.V. / Oberpfalz.de



Konrad Max Kunz um 1844
Quelle: wikipedia



Foto: Adobe Stock, Christian

WARUM DIE STOAPFALZ „STOAPFALZ“ HEISST

aus dem Buch „Sagen aus der Oberpfalz“

von Hubertus Hinse & Toni Lauerer

Als ich noch klein gewesen bin, so fünf oder sechs, da hab' ich im Wirtshaus mal gehört, wie einer schrecklich auf die Stoapfalz geschimpft hat. Nur hab' ich überhaupt nicht gewusst, was er da meint. Also hab' ich ihn gefragt. Da hat er mich ganz bös angeschaut, mit wilden Augen, und dann hat er mir erzählt, warum die Oberpfalz auch Stoapfalz heißt:

Zu einer Zeit nämlich, als der Teufel noch regelmäßig mit dem Herrgott verkehrt hat, da sind die beiden oft hier unten auf Erden spazieren gegangen. Und weil zwischen ihnen so einiges zu bereden gewesen war, sind sie immer dort gegangen, wo's Zeit und Ruhe gab. Das war in der Oberpfalz.

Während sie also hier herumgewandert sind, ist dem Teufel die Idee gekommen, dass es doch gut wär', sich beim Herrgott Lieb-Kind zu machen. Also hat der Teufel dem Herrgott die Oberpfalz als Geschenk angeboten. Die zwei haben sich die Sache eine Weile von einem hohen Berg aus angeschaut, und schließlich hat der Herrgott den Kopf geschüttelt und dem Teufel gesagt:

[„So viel Stoa? Behalt's!“]

Jetzt ist der Teufel aber im Gegensatz zum Herrgott

kein echter Oberpfälzer, und drum hat er nichts verstanden. Er hat nur gehört:

[„Stoa?! B'halt's!“]

Und „Stoapfalz“ nennen manche Leute die Oberpfalz noch immer.

Vielleicht ist's ja auch genau wegen dieser Geschichte, dass sich der Teufel so oft in der Oberpfalz herumgetrieben hat. Und nicht nur der Teufel. Früher, da ist die Oberpfalz voll von Riesen und Zwergen gewesen, voll Druden und Nixen, weißen Frauen und feurigen Männern. Und wer mal nachts am Bachlauf bei Tauschendorf und Schrötting die Luft anhält und so ein gruseliges Heulen im Wind hört, der könnte fast meinen, dass das nicht nur Geschichten sind.

Wenn ich's mir jetzt so recht überleg', dann hat dieser wilde Grantler damals ganz deutlich nach Schwefel gestunken!

Vielleicht ist das wirklich der Deifl gewesen, den ich da getroffen hab'. Oder zumindest irgendein Deifl. Denn in der Oberpfalz, da gibt's nicht nur einen Deifl, sondern viele. Sogar sehr viele. Die sind nämlich am Anfang der Welt hier vom Himmel gefallen.

SEIFENHERSTELLUNG

bei Kinderparty



von Gertraud Heidinger
Foto: Heidinger

Diese Art der Seifenherstellung mit Honig und Propolis lässt sich gut mit kleineren Kindern durchführen, weil keine ätzende Lauge verwendet werden muss. Die Kinder können mit Spaß lernen, wie man einfache Pflegeprodukte herstellen kann ohne viel Aufwand und Abfall. Das Rezept ist aus dem Buch „Bienenschätze“ von Imkerin und Kräuterpädagogin Gertraud Heidinger.

Zutaten

500 g natürliche Olivenseife oder Kernseife

80 g Honig

30 Tropfen Propolis

(20% oder 30%)

ca. 5 Tropfen ätherisches Öl nach Wunsch (Orange, Minze, Eukalyptus oder Ähnliches)

getrocknete Blüten (Mischung aus der Apotheke oder selbst gesammelte Blüten)



Utensilien

feine Raspel; größeres Holzbrett; evtl. Messer für die Seife; eine größere Schüssel, um die Masse insgesamt zu kneten; kleine Holzbrettchen oder flache Teller für die Kinder zum Arbeiten; kleine Schale für die Blüten zum Wenden der Seife; Butterbrotpapier zum Einwickeln

Verarbeitung

Die Seife von den Kindern mit einer feinen Raspel in dünne Seifenspäne hobeln lassen. Die Seifenecken noch mit einem Messer selbst oder bei größeren Kindern klein schneiden. Diese Seifenspäne in eine Schüssel geben. Den Honig, Propolis, ätherisches Öl und die getrockneten Blüten dazugeben. Die Kinder können dann die Masse mit sauberen Händen durchkneten. Dann für jedes Kind 50–70 g abnehmen. Jedes Kind kann eine Kugel daraus kneten. Die Kugel dann wieder etwas flach drücken und nochmals in den restlichen getrockneten Blüten wälzen. Das Seifenstück sollte wieder einige Wochen trocknen, damit sich die Zutaten noch verbinden können. Deshalb den Kindern das Seifenstück in Butterbrotpapier einwickeln, damit es atmen kann.

„MARIONETTENTHEATER SCHWANDORF“

Von Holzköpfen und eleganten Fabelwesen –
eine oberpfälzische Theatergeschichte



von Michael Pöllmann
Foto: Scarlett Köfner

Das „Marionettentheater Schwandorf“ hat seit Sommer 2023 sein eigenes Haus. Leiter Michael Pöllmann bringt hier mit seinem Team klassische Puppenstücke, aber auch selbst geschriebene Geschichten für Groß und Klein auf die Bühne.

Die Gründung des Marionettentheaters und die ersten Jahre als „Höflinger Marionettenbühne“

Die Höflingerschule in Schwandorf ist ein geschichtsträchtiger Ort – auch wenn sie selbst längst Geschichte ist –, denn hier liegen die Wurzeln des Marionettentheaters in Schwandorf, anfangs als „Höflinger Marionettenbühne“ bekannt.

Im Rahmen des Kunst- und Werkunterrichts an einer Schwandorfer Schule fertigen vor rund 50 Jahren SchülerInnen mit ihrem Kunstpädagogen Raimund

Pöllmann Marionetten. Bald kommt der Wunsch auf, im Rahmen einer Theateraufführung diese Puppen lebendig werden zu lassen. Im Sommer 1977 entsteht so als erstes Marionettenstück in Schwandorf „Der Krämerskorb“ nach Hans Sachs. Die Begeisterung und der langanhaltende Applaus des Publikums werden in der Folge motivierender Antrieb für das Team der jungen MarionettenspielerInnen. Die Figuren erarbeitet seither Raimund Pöllmann gemeinsam mit seinen SchülerInnen. In den ersten Jahren sind es modellierte Köpfe aus Pappmaché mit geschnitzten Körpern, Händen und Füßen. Die Bekleidung der Figuren wird von den SchülerInnen mit Unterstützung Christine Pöllmanns, ebenfalls Lehrerin und Frau von Raimund, erstellt.

Mit der Auswahl der Stücke, die in der Folge erarbeitet werden, macht die „Höflinger Marionettenbühne“ deutlich, dass Marionettentheater nicht nur ein Theater für junges Publikum ist, sondern sich als ein Theater für alle Altersgruppen versteht. In den folgenden zehn Jahren kommen Stücke unter anderem von Hans Sachs, Sigfried Färber und Andreas Gryphius auf die Marionettenbühne. Durch den anhaltenden Erfolg der Theatergruppe wird an der Höflinger Schule das Unterrichtsfach „Schulspiel“ mit zwei Unterrichtsstunden für die Marionettengruppe eingeführt.



Teamfoto von 1986 Foto: Archiv

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Messen, Märkte, Feste

JANUAR

10.01. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Mord im Hause Doubleface“, Emil-Kemmer-Haus, Oberviechtach

11.01. Faschingsball der Freiwilligen Feuerwehren Haag und Irlach

11.01. Neujahrsgala, Hammerseehalle Bodenwöhr

11.01. Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mehrzweckhalle, Oberviechtach

18.01. Stadtbball, Neunburg

18.01. Spitalkirche Konzert: Duo Millefleurs, Schwandorf

21.01. Vortrag „Thomas Mann und Graf Holstein – Eine bewährte Nachbarschaft“, Stadtmuseum Schwandorf

31.01. OVIGO Theater: „Das kleine Gespenst“, Stodl Pertolzhofen, Niedermurach

31.01. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Das Geheimnis der Blutgräfin“, Café Lawendl, Schwandorf

FEBRUAR

01.02. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Das Geheimnis der Blutgräfin“, Hotel Wolfringmühle

07.02. OVIGO Theater: „Das kleine Gespenst“, Stodl Pertolzhofen, Niedermurach

07.02. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Mord im Hause Doubleface“, Brauerei Jacob, Bodenwöhr

08.02. Musical Forever Queen, Stadthalle Maxhütte-Haidhof

08.02. OVIGO Theater: „Das kleine Gespenst“, Stodl Pertolzhofen, Niedermurach

09.02. OVIGO Theater: „Das kleine Gespenst“, Stodl Pertolzhofen, Niedermurach

14.02. Führung inklusive Menü „Verliebt in Schwandorf“, Tourismusbüro Schwandorf

14.02. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Mord im Hause Doubleface“, Brauerei Jacob, Bodenwöhr

15.02. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Mord im Hause Doubleface“, Brauerei Jacob, Bodenwöhr

16.02. OVIGO Theater: „Das kleine Gespenst“, Stodl Pertolzhofen, Niedermurach

21.02. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Das Geheimnis der Blutgräfin“, Hotel Wolfringmühle

22.02. Faschingsball der Freiwilligen Feuerwehr, Winklarn

22.02. Konzert: Adjiri Odametye, Kulturkeller Schwandorf

22.02. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Das Geheimnis der Blutgräfin“, Brauerei Jacob, Bodenwöhr

23. – 24.02. Bildungsmesse Landkreis Schwandorf, Stadthalle Maxhütte-Haidhof

28.02. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Das Geheimnis der Blutgräfin“, Brauerei Jacob, Bodenwöhr

MÄRZ

02.03. Kinderfasching der Blaskapelle Kunschir e.V., Pfarrsaal Winklarn

02.03. Faschingszug, Seebarn

02.03. Faschingszug, Stulln

04.03. Großer Kinderfasching, Stadthalle Maxhütte-Haidhof

04.03. Faschingsumzug, Pfreimd

APRIL

05.04. OVIGO Theater: Dinner mit Killer

„Das Geheimnis der Blutgräfin“, Café Lawendl, Schwandorf

25.04. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Mord im Hause Doubleface“, Gasthof Hotel Glück Auf, Wackersdorf

30.04. OVIGO Theater: Dinner mit Killer „Mord im Hause Doubleface“, Turmrestaurant Obermeier, Schwandorf

IMPRESSUM

Redaktionelle Leitung:

Anne Madlene Schleicher
E-Mail: info@anneschleicher.de

Herausgeber und Verlag

Landkreis Schwandorf in Zusammenarbeit mit der
Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf

Anzeigenverwaltung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH

Layout und Konzeption:

Regina Schindler, Battenberg Gietl Verlag GmbH

Kontakt:

Battenberg Gietl Verlag GmbH
Pfälzer Straße 11, 93128 Regenstauf
Telefon: 09402 9337-0
E-Mail: info@battenberg-gietl.de

Bildnachweis:

Titelabbildung: Schwarzachtal © Oberpfälzer Wald,
Thomas Kujat
Quellennachweise für Fotos finden sich bei den
jeweiligen Fotos bzw. Beiträgen.

Die gesammelten Daten wurden mit bestem Wissen
und Gewissen erfasst und verarbeitet. Dennoch
kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der
Angaben keine Gewähr übernommen werden.
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung
des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers
dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck
und Übersetzung in Print und online sind, auch
auszugsweise, nicht gestattet.

Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet der jeweilige
Inserent verantwortlich.

Wir danken sehr herzlich für die Unterstützung!

Gender-Hinweis: Die in diesem Buch verwendeten
Personenbezeichnungen wurden den einzelnen
Autorinnen und Autoren überlassen.

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-95587-109-3



Für uns, die Battenberg Gietl Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist
Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher
achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender
Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest
Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die
sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder un-
serer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess
nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den
Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100% erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von
Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

1. Auflage 2024

ISBN 978-3-95587-109-3

Alle Rechte vorbehalten!

© 2024 Buch- und Kunstverlag in der

Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf

www.battenberg-gietl.de

KULTUR
GESCHICHTE
BRAUCHTUM
WIRTSCHAFT

KALENDER
&
JAHRESBAND

für den Landkreis
Schwandorf



Foto: Josef Merkl



Foto: Clemens Mayer



Foto: Anne Madlene Schleicher



Foto: Susanne Fotografie

Egal, ob Sie schon seit langer Zeit oder erst seit Kurzem „Daheim im Landkreis Schwandorf“ sind: Dieses Büchlein wird Sie das gesamte Jahr hindurch gut begleiten.

Sie erfahren viel Wissenswertes über Kultur, Geschichte, Brauchtum und Wirtschaft in Schwandorf und der Region, ebenso finden Sie im Buch tolle Fotografien aus dem Landkreis, Rezepte sowie Ausflugstipps. Ein Kalendarium für 2025 hilft Ihnen, immer den Überblick zu behalten: Neben Namenstagen, Feiertagen, Schulferien und Mondphasen finden Sie im Buch auch Veranstaltungstipps für die Region sowie ausreichend Platz für eigene Notizen – damit Sie gut durchs Jahr kommen, daheim im Landkreis Schwandorf.

Kalender

Namenstage \\\ Feiertage \\\ Mondphasen \\
Ferien in Bayern \\\

Interessantes aus der Region

Übersichtskarte des Landkreises \\\ Rezepte \\
Fotografien \\\ Geschichten und Artikel über
vielfältige Themen der Region \\\ Spannende
Landkreis-Fakten

Veranstaltungshinweise

Feste \\\ Märkte \\\ Jubiläen \\\ u. v. m.

Heimat
battenberg
giertl verlag

BUCH- UND KUNSTVERLAG
OBERPFALZ

ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



17,90 € [D]